

Vermittlungsunterlagen für Pädagog*innen und Vermittler*innen

„Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925–2025“

Sonderausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

13. März 2025 – 2. November 2025



Die vom Wiener Johann Schwarzbauer konstruierte "Arex-Kamera", 1954
Foto: USIS (United States Information Service)





BESCHREIBUNG

Im Jahr 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs mit der Befreiung Österreichs vom Nationalsozialismus, zum 70. Mal die Unterzeichnung des Staatsvertrags von 1955 sowie zum 30. Mal der Beitritt zur Europäischen Union 1995. Die Österreichische Nationalbibliothek nimmt diese drei Jubiläen zum Anlass, anhand ausgewählter Bildikonen des Zeitgeschehens auf die bewegte Geschichte Österreichs zurückzublicken. In der Prunksaal-Sonderausstellung **„Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925–2025“** werden herausragende Werke österreichischer Fotograf*innen präsentiert, die die Geschichte Österreichs von den Anfängen der Republik bis zur Gegenwart dokumentieren. Die Ausstellung bietet einen wichtigen Zugang zur politischen Bildung und vermittelt Schüler*innen zentrale historische und gesellschaftliche Zusammenhänge.

Die Ausstellung ist in Dekaden gegliedert. Der Schwerpunkt liegt auf visuellen Medien.

Geeignet für: Schulklassen ab der 5. Schulstufe

Struktur der Vermittlungsunterlagen:

- Thema
- Aktivität und Format:
 -  Diskussion in der Gruppe
 -  Schreiben / Gestalten in der Gruppe / selbständig
 -  Lesen
 -  Recherche
- Erklärung
- Vermittlungsziel
- ▶ Standort

STATIONEN / INHALT

Bild Stelen 1925–1934

Sigmund Freud schreibt am 20. Februar 1934 an seinen Sohn Ernst:

„Die Zukunft ist ungewiss: entweder ein österreichischer Faschismus oder das Hakenkreuz.“



Wovon spricht der Begründer der Psychoanalyse in seinem Brief?

Wie hat sich Freud, als jüdischer Arzt in Wien, in dieser Zeit wohl gefühlt?

Was wisst Ihr über die Zeit zwischen 1925– 1934?



Welche Rolle spielen persönliche Dokumente wie Briefe oder auch Fotografien in der Geschichtsforschung?

Warum sind diese für die Österreichische Nationalbibliothek von Bedeutung?

Was sind die Aufgaben der Österreichischen Nationalbibliothek in diesem Zusammenhang?



Das Plakat zum Internationalen Frauentag stammt aus dem Jahr 1930. Der Tag wurde genutzt, um auf die Rechte der Frauen sowie auf ihre schwierigen Arbeits- und Lebensbedingungen aufmerksam zu machen. Vergleiche diesen Tag aus dem Jahr 1930 mit den Zielen des heutigen Frauentags und des „Equal Pay Day“.



Schaut auf die Bilder, auf denen Frauen abgebildet sind, man kann unter anderem die erste Bäckermeisterin in Österreich sehen. Wie sahen damals die Arbeitsbedingungen für Frauen aus? Durften Frauen schon überall in Europa wählen?

Welchen Frauentyp nutzte man für Werbeplakate? Wie werden heute Frauen in (sozialen) Medien dargestellt?

Werden sie anders dargestellt als Männer?


Vermittlungsziel


Durch die Analyse von Freuds Zitat und den historischen Kontext wird eine Diskussion über die Schicksale der Menschen angeregt und geschichtliches Verständnis vertieft. Dabei wird auch die Aufgabe der Österreichischen Nationalbibliothek sichtbar gemacht. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Stellung von Frauen in der Gesellschaft – sowohl früher als auch heute – sowie eine geschlechterspezifische Reflexion der Rolle der Frau in den Medien.

Bild Stelen 1935–1944

Zwei Diktaturen prägten diese Zeit. Am 4. März 1933 nutzte Dollfuß eine Geschäftsordnungskrise des Parlaments, um die Demokratie zu beenden und Österreich in die Diktatur zu führen. Er und sein Nachfolger Kurt Schuschnigg führten einen autoritären Kurs. Schuschnigg trat am 11. März zurück. Einen Tag später, am 12. März überschritten Truppen der deutschen Wehrmacht die österreichische Grenze. Mit dem „Anschluss“ begann eine Zeit der Unterdrückung und Verfolgung, insbesondere von politischen Gegner*innen, Jüdinnen und Juden sowie Minderheiten, die zunächst gedemütigt, ihrer Rechte beraubt und schließlich in Lager deportiert und in großer Zahl ermordet wurden.

Symbole wie das Kruckenkreuz und Hakenkreuz sind heute verboten und dürfen nicht mehr verwendet werden. Auf der Webseite der Beratungsstelle für Extremismus www.beratungsstelleextremismus.at findet man Hilfestellung, wenn man mit Extremismus konfrontiert ist.

 *Drei politische Symbole sind bei dieser Stele zu sehen: das Kruckenkreuz, der Reichsadler und das Hakenkreuz. Recherchiere im Internet, von welchen autoritären Staatsformen diese Symbole genutzt wurden.*

 *Symbole sind nicht nur bildliche Darstellungen, sondern auch Gesten, Handzeichen und Abbildungen. Notiert Situationen, wo ihr mit diesen konfrontiert wart. Werft die Zettel in einen Topf und lest sie vor. Wie könnte man angemessen auf die Konfrontationen reagieren?*


Vermittlungsziel

Symbole sind weit mehr als bildliche Darstellungen. Die politischen Symbole der besprochenen Zeit werden durch Recherche politisch eingeordnet. In anonymisierter Form wird das Thema Rechtsextremismus und persönliche Kränkung durch Gesten und Symbole besprochen. Zusätzlich wird ein historischer Kontext durch das Erstellen eines Zeitstrahls hergestellt.

Vitrine: Neubeginn und Fremdbestimmung, Besatzung und Wiederaufbau

Im April 1945 befreiten alliierte Truppen Österreich von der nationalsozialistischen Herrschaft. Im selben Jahr, am 27. April erließen die drei Gründungsparteien der Zweiten Republik, SPÖ, ÖVP und KPÖ die Proklamation über die Unabhängigkeit Österreichs im Wiener Rathaus. Am gleichen Tag konstituierte sich mit Billigung der Sowjets die provisorische Staatsregierung unter dem Vorsitz von Karl Renner. Großbritannien, Frankreich, die USA und die Sowjetunion teilten Österreich und auch Wien in vier Zonen auf und besetzten jeweils einen Teil. Österreich war somit ein selbständiger Staat, durfte aber nichts ohne die Zustimmung der Alliierten entscheiden.

1945 war geprägt von Wiederaufbau, Besatzung und Fremdbestimmung. Eines der symbolträchtigsten Gebäude, das damals zerstört wurde, war der Wiener Stephansdom. Die feierliche Wiederöffnung des gesamten Doms fand am 23. April 1952 statt. Die Pummerin wurde zum Teil aus den Resten der alten Glocke neu gegossen. In einem Triumphzug wurde sie nach Wien gebracht. Erst 1957 konnte sie auf den Nordturm hochgezogen werden.

 *Welche symbolträchtigen Gebäude wurden im Krieg noch zerstört?
Was macht diese so bedeutend?
Was verbinden die Menschen heute mit diesen Gebäuden?*



“Fremdbestimmung”, “Selbstbestimmung“: was versteht ihr unter dem Wort Fremdbestimmung und Selbstbestimmung? Schreibt eure Assoziationen auf.



Habt ihr die Möglichkeit, mit Menschen zu sprechen, die von der Nachkriegszeit berichten? In vielen österreichischen Tageszeitungen gibt es heuer Berichte aus dieser Zeit, tragt diese zusammen und vergleicht eure Assoziationen mit der Information, die ihr aus der damaligen Zeit gewinnen konntet.

Vermittlungsziel

Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in der Nachkriegszeit. Wie sah das Land vor dem Krieg – wie danach aus? Reflexion zur Fremd- und Selbstbestimmung. Vertiefung des Wissens durch eigene Recherche.

Bild Stelen 1955



Foto: Staatsvertrag - ÖNB Digital, Fotograf Harry Weber, 1955

Viele Fotoaufnahmen zum Staatsvertrag sind bekannt und zählen zu den Bildikonen des Zeitgeschehens in Österreich. Die Fotos der Ausstellung stammen zum Großteil aus dem Archiv der Österreichischen Nationalbibliothek und werden ergänzt mit Fotos der APA (Austria Presse Agentur).

Am 15. Mai 1955 erfolgte die feierliche Unterzeichnung des Staatsvertrags im Schloss Belvedere in Wien. Zu den Unterzeichnern gehörten die Außenminister der vier Besatzungsmächte sowie der österreichische Außenminister Leopold Figl. Die volle Souveränität Österreichs wurde wieder hergestellt. Am 26. Oktober 1955, verabschiedete das österreichische Parlament das Neutralitätsgesetz, das die immerwährende Neutralität des Landes festschrieb und zu einem zentralen Bestandteil der österreichischen Außenpolitik wurde.



Wie könnt ihr online am Smartphone oder zu Hause Informationen zum Staatsvertrag recherchieren?

1. Möglichkeit: Sehen

ÖNB Digital: <https://onb.digital/>

Die vielfältigen digitalisierten Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek findet man im **digitalen Lesesaal**. Hier kann der gewünschte Suchbegriff eingetragen werden.

Das **Bildarchiv der Österreichischen** bietet zusätzlich eine weitere Recherche Möglichkeit.

Bildarchiv und Grafiksammlung - Startseite (größte Bilddokumentationsstelle des Landes) auch über das Bildportal der APA können die Bestände abgerufen werden. <http://www.picturedesk.com>

2. Möglichkeit: Lesen

In **ANNO (AustriaN Newspapers Online)** sind digitalisierte historische Zeitungen und Zeitschriften derzeit bis inklusive 1949 verfügbar. Darüber hinaus können neuere Ausgaben aufgrund von Kooperationen mit der Österreichischen Nationalbibliothek schon jetzt online zur Verfügung gestellt werden. Noch nicht digitalisierte Zeitungen und Zeitschriften können vor Ort in den Lesesälen der Österreichischen Nationalbibliothek eingesehen werden.

ANNO - AustriaN Newspapers Online | ANNO - AustriaN Newspapers Online: <https://anno.onb.ac.at/>

Bücher und andere Dokumente können zusätzlich im Online-Katalog QuickSearch gefunden werden: <https://search.onb.ac.at/primo-explore/search?vid=ONB>

3. Möglichkeit: Hören

Das Haus der Geschichte Österreich bietet im Rahmen ihrer Sonderausstellung „Es funkt! Zwischen Propaganda und Protest“ die einzigartige Gelegenheit, zeithistorische Momente nachzuhören. Unter anderem kann hier die berühmte Rede von Außenminister Figl nachgehört werden.

Es funkt! Österreich zwischen Propaganda und Protest - hdgö


„Österreich ist frei“ - hdgö: https://hdgoe.at/es-funkt_nachhall_3

Ein spannendes Detail soll nicht unerwähnt bleiben. Durch die Verbindung mit Filmaufnahmen vom Balkon des Schlosses Belvedere entstand der falsche Eindruck, dass der berühmte Satz „Österreich ist frei!“ dort gesagt worden wäre. Tatsächlich entstanden an diesem Tag zwei Radioaufnahmen des Satzes – im Inneren des Belvederes und bei einer Kundgebung am Stephansplatz, jedoch nicht am Balkon.

Eine detaillierte Anleitung für die Recherche zum Staatsvertrag findet ihr unter: <https://www.onb.ac.at/mehr/blogs/detail/65-jahre-staatsvertrag-3>



Gestaltet einen fiktiven (historisch korrekten) Post zum Staatsvertrag. Bild, geschichtlicher Text und auditive Elemente sollen darin vorkommen.


-  *Soziale Medien prägen unseren Alltag. Kennt ihr Beispiele, bei denen Bilder und Videos mit Inhalten verknüpft werden, die vielleicht nicht der Wahrheit entsprechen? Insbesondere Werbungen nutzen oftmals gezielt falsche Inhalte aus. Diskutiert, wie beeinflussbar wir durch Medien sind und waren.*

Vermittlungsziel

Recherchemöglichkeiten werden gezeigt und angewandt. Auseinandersetzung mit aktuellen Inhalten und Formen von Social Media Plattformen.

Bild Stelen 1955–1964

Das Sissi Filmplakat zeigt eines der Plakate zur erfolgreichen Filmreihe, die 1955 mit dem ersten Teil „Sissi“ begann. Die berühmten Verfilmungen trugen zum Aufschwung des österreichischen Fremdenverkehrs bei, indem sie die Landschaft Österreichs in romantisierender Weise inszenierten.

-  *Wenn ihr Filme, Serien, Musicals oder Theaterstücke über Kaiserin Elisabeth gesehen habt, überlegt welche traditionellen Geschlechterrollen in der Geschichte von „Sissi“ gezeigt werden. Wie hat sich das Rollenbild von Sisi (wie sie tatsächlich geschrieben wurde) verändert? Wie wird Sisi heute dargestellt?*

Vermittlungsziel

Auseinandersetzung der Nachkriegszeit. Geschlechterspezifische Reflexion anhand der Kaiserin Elisabeth. Rolle der Frau zu den Lebzeiten der Kaiserin, zur Entstehungszeit der berühmten Filmserien und heute.

Bild Stelen 1965–1974 – Vitrine: Zeit im Bild: Zwischen Zukunft und Vergangenheit

Am 1. August 1955 wurde die erste Fernsehsendung in Österreich ausgestrahlt. 1955 wurde die erste „Zeit im Bild“ ausgestrahlt. Peter Fichna präsentierte von 1963 bis 1975 die „Zeit im Bild“ und war auch ein bekannter Radiosprecher. Hugo Protisch initiierte 1964 das Rundfunkvolksbegehren. Ziel war es, den Rundfunk unabhängig von staatlichem und parteipolitischem Einfluss zu gestalten. 1967 gab es eine neues Rundfunkgesetz.


-  *Ihr seht sowohl bei der Vitrine als auch bei der Stele verschiedene Fotos und Texte (Detailinformationen zu den Bildern der Stele erhält man über den QR-Code). Sucht euch einen schriftlichen oder bildlichen Inhalt und schreibt dazu einen kurzen Fernsehbeitrag.*



Foto: ÖNB Digital, Fotograf Hanisch Peter, Verfasser*in Aktion Mitmensch, 1972

In den 1960er-Jahren ging es mit der Wirtschaft in Österreich bergauf. Es wurden Gastarbeiter*innen für Österreich angeworben, um dem akuten Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken. Im Jahr 1973 wurde das hier abgebildete Motiv, das von der Aktion Mitmensch in Auftrag gegeben worden war, plakatiert.

- 🗨️ Wenn Ihr euch das Plakat von damals anseht, wie glaubt ihr, ist es den Gastarbeiter*innen damals gegangen? Waren sie willkommen?
- 🗨️✍️ Hätte Kolaric selbst gesprochen, was hätte er dem Jungen in Lederhosen wohl als Antwort gegeben? Verfasst einen kurzen Text.

Vermittlungsziel

Vertiefung des historischen Wissens. Einführung in die geführten Debatten um die Aufnahme von Gastarbeiter*innen in wirtschaftlich besseren Zeiten.




Bild Stelen 1975–1984, Vitrine Aufbruch und Widerstand

Bei der Nationalratswahl 1975 sicherte sich die SPÖ erneut die absolute Mehrheit. Kreiskys Regierung setzte den Ausbau des Wohlfahrtsstaates fort und konzentrierte sich auf die Sicherung der Vollbeschäftigung. Die Zeit war geprägt von Aufbruch und Widerstand.

 *Seht euch die Fotografien und Plakate dieser Zeit an und überlegt:*

- *Welche Musikrichtungen waren populär und welche davon hört ihr euch heute noch gerne an?*
- *Wie prägten nationale und internationale politische Ereignisse, wie Wahlen, Volksabstimmungen, Vietnam Krieg, Kalter Krieg, „Solidarność“ die sozialen Normen in Bezug auf Aufbruch und Widerstand?*
- *Welche Sportler*innen kennt ihr noch von damals und welche Ereignisse werden mit ihnen in Verbindung gesetzt?*

 *Wie sieht es heute mit Volksbegehren aus? Sind euch welche bekannt? Was wäre für euch ein wichtiges Anliegen für die Behandlung im Nationalrat? Gestaltet ein Plakat für euer Volksbegehren. Das Plakat soll Menschen dazu motivieren, aktiv zu werden. Sei es für Umwelthemen, Veranstaltungen oder Verbreitung einer wichtigen Information.*

Aktuelle Volksbegehren


https://www.oesterreich.gv.at/themen/transparenz_und_partizipation_in_der_demokratie/buergerbeteiligung/2/Seite.320475.html

Vermittlungsziel

Auseinandersetzung mit der nationalen und internationalen Politik im Kontext zu Aufbruch und Widerstand und anderen kulturellen und sportlichen Ereignissen. Einsetzen der kreativen Fähigkeiten, Lernen der textlichen und visuellen Methode, ausdrücken der Ideen. Aktionen haben einen Einfluss auf die Gesellschaft. Auch die Stimmen von Jugendlichen zählen und können Ausdruck von Widerstand sein.

Bild Stelen 1985–1994,

Der Präsidentschaftswahlkampf 1986 wurde von der Kontroverse um die NS-Vergangenheit des ÖVP-Kandidaten Kurt Waldheim dominiert. In diesem Zusammenhang wurde die weit verbreitete These, dass Österreich das „erste Opfer“ des Nationalsozialismus gewesen sei, in Frage gestellt. Es beginnt eine systematische Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des Landes. 1991 gestand der damalige Bundeskanzler Franz Vranitzky die Mitschuld Österreichs an den Verbrechen des Nationalsozialismus öffentlich ein.

 *Sammelt Informationen über die Karriere von Kurt Waldheim. Was war die „Waldheim-Affäre“ und welche politischen und sozialen Auswirkungen brachte diese? Was hat das trojanische Holzpferd mit Kurt Waldheim zu tun? Was hat es mit der griechischen Mythologie und dem Pferd der Waldheim-Affäre auf sich?*

Vermittlungsziel

Recherchefähigkeiten werden eingesetzt, um einen politischen Wendepunkt zu analysieren. Diskussion über Zusammenhänge und Auswirkungen.



Bild Stelen 1995–2004

Der EU-Beitritt am 1. Jänner 1995 markierte einen Wendepunkt in der politischen und wirtschaftlichen Ausrichtung Österreichs. Die Volksabstimmung über den Beitritt fand bereits am 12. Juni 1994 statt. Der Beitritt führte zu einer stärkeren Integration in Europa und brachte neue Rahmenbedingungen für die Innen- und Außenpolitik des Landes.




Die drei historischen Ereignisse, die die letzten 100 Jahre in Österreich geprägt haben, waren, das Ende des Zweiten Weltkriegs (vor 80 Jahren), die Unterzeichnung des Staatsvertrags (vor 70 Jahren) und der Beitritt Österreichs zu EU (vor 30 Jahren). Wie haben diese Ereignisse die Demokratie, das Parlament und das Leben der Menschen verändert? Schreibe ohne Recherche die Stichwörter auf, die dir am schnellsten in den Sinn kommen.


1. Ende des Zweiten Weltkrieges
 - Demokratie und Parlament:
 - Leben der Menschen:
2. Unterzeichnung des Staatsvertrags
 - Demokratie und Parlament:
 - Leben der Menschen:
3. Beitritt zur EU
 - Demokratie und Parlament:
 - Leben der Menschen:



Foto: ÖNB Digital Fotograf Klaus Titzer, APA -Archiv, picturedesk.com, 1989

Elfriede Jelinek, wurde 1946 in der Steiermark geboren. Sie zählt zu den berühmtesten österreichischen Schriftstellerinnen. Im Jahr 2004 erhielt sie den Literaturnobelpreis. Die Aufnahme, die man bei dieser Stele sehen kann, stammt von Klaus Titzer aus dem Jahr 1989. Jelinek hat gerne kollagenartig gearbeitet, daher war für sie das Arbeiten am Computer ein Gewinn. Sie hatte auch schon sehr früh ihre eigene Homepage.

 *Seht euch den Computer aus dem Jahr 1989 an und überlegt, mit welchen technischen Errungenschaften, Online-Medien, sozialen Netzwerken und neuen Formen der Mediennutzung Elfriede Jelinek konfrontiert war und ist.*

 *Überlegt, welchen Einfluss hatten insbesondere die Online-Medien und sozialen Netzwerke in der Gesellschaft. Wie verändern diese den Diskurs und Debattenkultur?*

Vermittlungsziel

Zusammenfassen der drei bedeutenden historischen Ereignisse der letzten 100 Jahre. Welche Punkte sind für die Schüler*innen markant? Technischen Errungenschaft der Zeit und ihre Auswirkung auf den sozialen, persönlichen und politischen Bereich.

Bild Stelen 2005–2025, Schautafel 2015–2025

Österreich war 2015 stark von der europäischen Flüchtlingskrise betroffen, als Hunderttausende Menschen, vor allem aus Syrien, Afghanistan und dem Irak, vor Krieg und Verfolgung flohen. Die Zivilgesellschaft half bei der Bewältigung der Krise. In Folge entbrannte eine intensive Debatte über Asyl und die sozialen Herausforderungen, die mit der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen verbunden sind. Der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie am 16. März 2020 war eine einschneidende Erfahrung. Die Politik dieser Jahre war geprägt von unterschiedlichen Koalitionen. Die Ibiza-Affäre führte erstmals zu einer Expertenregierung.

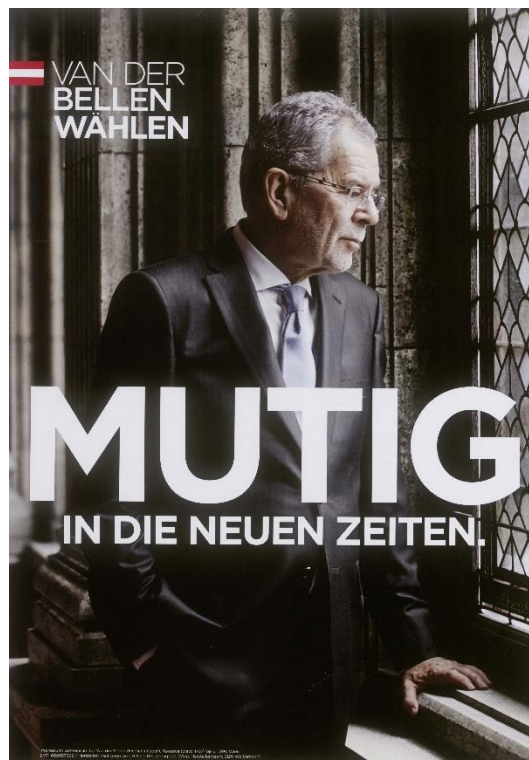




Foto: ÖNB Digital, 2016

Wahlplakat aus dem Jahre 2016

„Die Zukunft ist ungewiss. Mutig in die neuen Zeiten?“ lautet die Überschrift der letzten Vitrine.

 Überlegt, welche politischen, gesellschaftlichen und - wenn ihr möchtet - auch persönlichen Situationen in den nächsten Jahren von euch Mut verlangen werden. Sind es die äußeren (Politik, Umwelt, Social Media) Situationen, die euch mehr beschäftigen oder die privaten? Kurze Abfrage mit Handzeichen. Diskussion. Gestaltung einer Tagebuchseite zum Thema „Mut“ in Gruppenarbeit.

 Der Beginn der nächsten 100 Jahre ist jetzt. Überlegt, welche politischen und sozialen Ereignisse das Jahr 2025 bisher geprägt haben. Welche Bilder und Schlagzeilen würdet ihr zum

Gestalten einer 2025-Stele verwenden? Im Anhang findet ihr eine Vorlage. Die Präsentation und Gestaltung erfolgen im Klassenraum.



Wie man in der Ausstellung gesehen hat, gab es viele bedeutende Ereignisse in den letzten 100 Jahren in Österreich. Im Anhang findet ihr Zeit- und Ereigniskarten. Ordnet die Ereignisse den jeweiligen Jahren bzw. Zeiträumen zu.

Vermittlungsziel

Ermutigung zur Selbstreflexion und Förderung des kritischen Sprechens und der Teamarbeit.

Informationen

Österreichischen Nationalbibliothek
Österreichische Nationalbibliothek - Startseite
onb.ac.at

Anfragen für Führungen:
Führungen buchen
onb.ac.at/museen/fuehrungen

Link zur Sonderausstellung:
Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925-2025
onb.ac.at/museen/prunksaal/programm/ein-jahrhundert-in-bildern-oesterreich-1925-2025